



Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH – für einen starken Wirtschaftsraum Südbaden-Nordschweiz-Zürich

## Grenzübergreifende Zusammenarbeit: Kein Luxus

„Südbaden und der Großraum Nordschweiz-Zürich können sich im globalen Standortwettbewerb nur behaupten, wenn sie am selben Strick ziehen und ihr Potenzial als zusammengehörender Wirtschaftsraum nutzen.“ Dieser Satz ist Programm. Die im Sommer 2004 neu gegründete „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum D-CH“ will mit Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung Impulse zur weiteren Vernetzung des grenzübergreifenden Wirtschaftsraums auslösen.

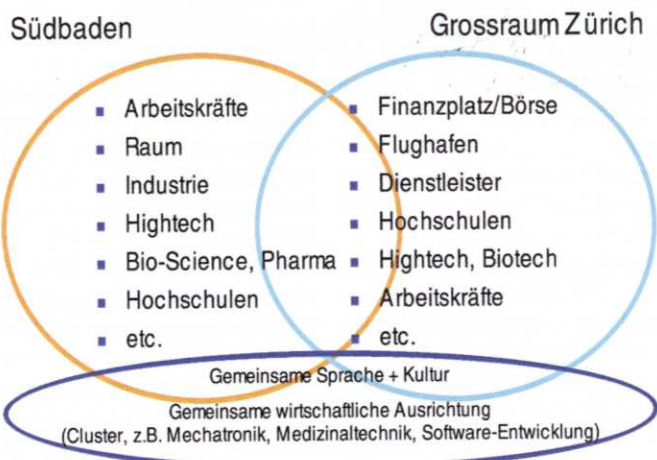
Um im Wettbewerb der Pole wie München, Frankfurt, Paris und Mailand zu bestehen, ist eine gewisse Mindestgröße und elementare Ausstattung nötig. Dazu gehören ein genügend großes Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie hochstehende Forschungs- und Ausbildungsinstitute. Von besonderer Bedeutung sind Binnenvernetzung und internationale Anbindung. „Dieses Potenzial ist in der Großregion Südbaden-Nordschweiz-Zürich zwar vorhanden, doch es wird noch zu wenig genutzt“, ist die Überzeugung bei den Mitgliedern der Unternehmerinitiative. Dies beeinträchtigt die Entwicklung des Raums. Auf sich allein gestellt, kämpft Südbaden mit seiner peripheren Lage in Deutschland und Baden-Würt-

temberg. Aber auch die Nordschweiz und Zürich seien im internationalen Kontext für sich allein zu klein, um mit den Metropolen erfolgreich zu konkurrieren. Deshalb sei es entscheidend, dass die Großregion als international konkurrenzfähiger Wirtschaftsraum nachhaltig gestärkt wird.

grenzübergreifenden Binnenverbindungen zu verbessern und die internationale Erreichbarkeit zu sichern. Dazu braucht es leistungsfähigere Straßen- und Bahnnetze sowie einen funktionierenden Interkontinentalflughafen. Dringend sind auch durchgehende Autobahnverbindungen in Nord-Süd-

nehmern und Unternehmerinnen im Wirtschaftsraum Südbaden-Nordschweiz-Zürich“ will die Initiative „glaubwürdig und unabhängig“ Forderungen an die Politik beidseits der Grenzen richten. Dabei will sie die Arbeit der bewährten Organisationen, Verbände und Kammern wirksam ergänzen und unterstützen, ohne ihnen Konkurrenz zu machen.

Der Verein „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ hat Sitz und Geschäftsstelle je in Zürich und Waldshut-Tiengen. Er wird durch einen paritätisch aus deutschen und schweizerischen Mitgliedern zusammengesetzten Vorstand geführt. Das Co-Präsidium haben Heiko Gleixner, Rechtsanwalt in Waldshut-Tiengen, und Rudolf Hauser, Verwaltungsratspräsident der BUCHER INDUSTRIES AG, Niederweningen, inne. Finanziert wird der Verein durch Gönner- und Mitgliederbeiträge. Mitglieder sind Unternehmer und Vertreter namhafter Unternehmen beidseits der Grenze im Wirtschaftsraum Südbaden-Nordschweiz-Zürich. Weitere Info über die Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH, c/o Gleixner & Maier, Bismarckstraße 6, Postfach 1617, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel. 00 49-77 51-83 73 70, Fax 00 49-77 51-83 73 31; h.gleixner@gleixner-maier.de.



Die Grundausrüstung des Wirtschaftsraums Südbaden-Nordschweiz-Zürich ist vorhanden. Das Potenzial wird aber nach Meinung der „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ zu wenig genutzt.

Handlungsbedarf sieht die Unternehmerinitiative in verschiedenen Bereichen: beim Verkehr, bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in der Bildung und im Freizeitbereich. Am Beispiel des Verkehrs schreibt die Initiative in einer Presseerklärung: „Es gilt, die

Richtung sowie entlang des Hochrheins eine bessere Anbindung ans europäische Hochgeschwindigkeits-Bahnnetz und eine rasche Beilegung des Flughafen-Konflikts.“

Als „grenzübergreifende, politisch unabhängige Stimme von Unter-

Aluminiumforum Hochrhein legt Produktkatalog vor – Leistungsspektrum im Internet abrufbar

## Von A wie Ablängen bis Z wie Zwei-Color-Verfahren

„Für jede Anforderung im Bereich Aluminium bieten wir eine Lösung.“ Mit diesem Anspruch sind die 14 Partner des Aluminiumforums Hochrhein angetreten, sich selbst und die Region an Hochrhein und Dreiländereck als nationalen und internationalen Kompetenzstandort für das Leichtmetall zu etablieren. Ein gemeinsamer Produktkatalog – ab sofort im Internet unter [www.aluminiumforum-hochrhein.de](http://www.aluminiumforum-hochrhein.de) zugänglich – untermauert diesen hohen Anspruch. Von A wie „Ablängen“ bis Z wie „Zwei-Color-Verfahren“ findet der

Kunde fast 200 Produkte und Dienstleistungen, die von mindestens einem der Partner angeboten werden. Gleichzeitig betont das Forum, dass es auch komplexe Lösungen anbietet, die sich nicht mit einem einzigen Begriff abdecken lassen und somit in der Liste fehlen. In solchen Fällen kann sich der Kunde an die Zentrale des Forums wenden ([info@aluminiumforum-hochrhein.de](mailto:info@aluminiumforum-hochrhein.de)), die von der Geschäftsstelle der Wirtschaftsregion Dreiländereck-Hochrhein GmbH (WDH) in Waldshut-Tiengen betrieben wird. In der Gemeinde

Wutöschingen, Initiator und Mitglied des Aluminiumforums, finden zudem alle Interessenten, die über eine Niederlassung in der Aluminiumregion nachdenken, einen Ansprechpartner.

Der Produktkatalog wendet sich an vorhandene und potenzielle Geschäftspartner des Aluminiumforums im In- und Ausland. Er soll interessierten Kunden verdeutlichen, dass sie innerhalb der Region mit ihren Anforderungen immer gut aufgehoben sind. Die räumliche Nähe und die gute Zusammenarbeit der einzelnen Forumspartner

garantiert dem Kunden schnelle und qualitativ hochwertige Problemlösungen aus einer Hand. Neben den nationalen und internationalen Geschäftspartnern sind es aber auch die regionalen Produzenten, die mit dem Produktkatalog angesprochen werden sollen. Obwohl hier grundsätzlich von einer guten Kenntnis der Aluminiumverarbeitenden Betriebe ausgegangen werden kann, werden doch nur die wenigsten im Detail wissen, welche Vielfalt an Leistungen das Aluminiumforum Hochrhein anbieten kann.